

## **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow**

### **Protokoll über die Sitzung des Ausschusses vom 27.06.2023**

Datum: 27.06.2023  
Zeit: 17:15 Uhr bis 19:12 Uhr  
Ort: Aula in der Grundschule "Am Weinberg",  
Schulplatz 3 in 14712 Rathenow

#### **Teilnehmer:**

##### Abgeordnete:

**Herr Bleis, Wolfram**  
Frau Balzer, Elfie  
Herr Granzow, Karl-Reinhold  
Herr Maasch, Ralf  
Herr Rakow, Jörg  
Herr Rieck, Christian  
Frau Rubach, Hartmut  
Herr Steinicke, Dana  
Herr Vogeler, Jürgen  
Herr Ziehm, Karsten

##### Sachkundige Einwohner:

Herr Gericke, Jens  
Herr Lenz, Manfred  
Herr Lenz, Rocco  
Herr Meier, Rolf-Eberhard  
Herr Rentmeister, Benno  
Herr Scholze, Hans-Joachim  
Herr Stolz, Ralf  
Frau Zielke, Gabriele  
Frau Weiss, Ilona

Entschuldigt: Herr Remus, Herr Röker, Herr Sachet  
Gäste: Herr Aberspach (Steinbrecher u. Partner), Herr Schuh, Herr  
Hubald, Frau Weinhold, Herr Förster, Herr Rall, Herr Dehmel, Herr  
Büntgens, Frau Gericke, Herr Gehse, Herr Redder  
Vertreter der Verwaltung: Herr Zietemann, Frau Pankrath, Herr Marganus  
Vertreter der Presse: Herr Kniebeler  
Protokollantin: Frau Drömer

#### **Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Bleis begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, die Gäste, die Vertreter der Verwaltung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind derzeit 10 Abgeordnete anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

##### **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge**

Herr Bleis erkundigt sich nach Änderungsanträgen zur Tagesordnung.

⇒ Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Der Tagesordnung wird seitens der Ausschussmitglieder wie folgt einstimmig zugestimmt:

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge
3. Einwohnerfragestunde
4. Protokollkontrolle der Sitzung vom 18.04.2023 – öffentlicher Teil
5. Protokollkontrolle der Sitzung vom 16.05.2023 – öffentlicher Teil
6. Diskussion zur Aufhebung des Radweges in der Forststraße

7. DS-Nr.: 055/23 Ausbau der Fahrbahn, der Seitenbereiche und der Beleuchtung der Großen Hagenstraße für den Abschnitt von der Curlandstraße bis zur Fehrbelliner Straße
8. DS-Nr.: 056/23 Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes "Erneuerbare Energien"
9. Bericht aus dem Bauamt
10. Aktuelle Informationen und Anfragen

### **Nichtöffentlicher Teil**

11. Protokollkontrolle der Sitzung vom 18.04.2023 – nichtöffentlicher Teil
12. Aktuelle Informationen und Anfragen

### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Herr Schuh stellt sich als Anwohner der Straße "Lange Pannen" vor und bedankt sich beim Bauamt für den barrierefreien Aus- und Umbau der Bushaltestellen in diesem Bereich. Zusätzlich entschuldigt sich Herr Schuh für die seinerseits versäumte Teilnahme am vereinbarten Vor-Ort-Termin mit der Stadt und Herrn Granzow an der Slipanlage im Bereich der Eisenbahnbrücke in Rathenow. Er bittet um einen neuen Termin zur Begehung.

Herr Förster stellt sich als direkter Nachbar des Grundstückes am Eulenberg in Semlin vor, welches mittels eines Bebauungsplanes "Wochenendhausanlage im Park am Eulenberg" entwickelt werden soll. Er bittet den Bauausschuss um Berücksichtigung der folgenden Einwendungen zum neuen Entwurf des Bebauungsplanes. Dazu weist er auf die bebaubare Fläche hin, welche sich in Verbindung mit dem vorherrschenden Hochwassergebiet stark verringert von 6.217 qm auf 3.953 qm, dadurch entsteht bei 15 Gebäuden, welche für das Grundstück vorgesehen sind, eine extreme Verdichtung. Zudem macht er auf die vorgesehene Höhe der eingeschossigen Gebäude von 5,80 m aufmerksam und befürchtet einen erheblichen Eingriff in die Natur und in das Ortsbild. Er betont, dass sich momentan 8 Bungalows und 3 Nebengebäude auf dem Grundstück befinden, der Investor aber stets von 11 vorhandenen Bungalows ausgehe. Zusätzlich sei die Erschließung über den Eulenberg nicht gesichert. Der Eulenberg ist ein privater Weg und die zukünftige Nutzung müsse mit den Miteigentümern abgestimmt werden. Hinsichtlich der Löschwasserversorgung sei laut Bebauungsplanentwurf eine Wegbreite von 5.50 m erforderlich, die momentan aber nicht gegeben ist. Der Eulenberg ist 142 m lang und 4 m breit. Geringere Breiten sind nur zulässig, wenn die gesamte Weglänge nicht 100 m überschreitet und es eine Wendemöglichkeit am Ende des Weges gibt.

Herr Dehmel, Anwohner der Erdlaake in Semlin, macht auf die Parksituation vor Ort aufmerksam und sagt, dass er und auch seine Nachbarn ihre Zufahrten zu den Grundstücken nur eingeschränkt nutzen können, wenn zusätzliche Fahrzeuge in der Straße parken. Er informiert, dass er die Verwaltung bereits auf das Problem aufmerksam gemacht hat und daraufhin Kontrollen von Seiten des Ordnungsamtes durchgeführt wurden. Gemeinsam wurde die Situation vor Ort erörtert und es erfolgte eine Messung bezüglich der vorhandenen Fläche in Verbindung mit parkenden Fahrzeugen vor dem Grundstück. Allerdings waren seiner Meinung die Aussagen der Mitarbeiter des Ordnungsamtes nicht zufriedenstellend. Nach erfolgloser Nachfrage in der Verwaltung bittet er erneut um klärendes Gespräch. Er übergibt entsprechendes Bildmaterial zur Vor-Ort-Situation an den Bürgermeister.

Herr Zietemann versichert, den Amtsleiter des Ordnungsamtes darüber zu informieren, sodass er zeitnah eine Rückmeldung bezüglich der Thematik erhalten wird.

Frau Weiss macht im Namen des Seniorenrates noch einmal auf den bereits gestellten Antrag für einen gewünschten Handlauf im Bereich des Ein- und Ausgangs zur Rathenower Schwimmhalle aufmerksam. Zusätzlich weist sie darauf hin, dass im Flur der Schwimmhalle im Bereich der Ein- und Ausgänge zu den Garderoben eine Wanduhr angebracht werden sollte. Momentan ist nur eine kleine Uhr am Automaten vorzufinden.

#### **TOP 4 Protokollkontrolle der Sitzung vom 18.04.2023 – öffentlicher Teil**

Herr Gericke merkt an, dass er in der Sitzung im Rahmen der Behandlung des Tagesordnungspunktes 5, Vorstellung der Planung für die Straßensanierung B 102 Ortsdurchfahrt Rathenow im Bereich Ruppiner Straße, Curlandstraße bis zum Kreisverkehr Semliner Straße, auf die vorgesehenen zu schmalen Geh- und Radwegbreiten im Hinblick auf die Empfehlungen der ERA und EFA hingewiesen hat.

Herr Bleis notiert den Hinweis.

Herr Rentmeister bemängelt sehr, dass laut der Planung für das Stück Straße zwischen dem vorhandenen Kreisel "Curlandstraße/ Semliner Straße" und dem neuen Kreisel "Curlandstraße/ Ruppiner Straße" augenscheinlich keine Baumpflanzungen vorgesehen seien.

Herr Bleis nimmt den Hinweis entgegen.

⇒ Es liegen keine Einsprüche zum Protokoll vor. Das Protokoll ist somit bestätigt.

#### **TOP 5 Protokollkontrolle der Sitzung vom 16.05.2023 – öffentlicher Teil**

⇒ Es liegen keine Einsprüche zum Protokoll vor. Das Protokoll ist somit bestätigt.

#### **TOP 6 Diskussion zur Aufhebung des Radweges in der Forststraße**

Herr Bleis informiert kurz über die gemeinsame Begehung entlang des Radweges in der Forststraße. Aufgrund eines Schreibens von Herrn Gericke hat die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Havelland eine Aufhebung des Radweges angeordnet. Im Rahmen der heutigen Begehung wurde festgestellt, dass es mehrere Punkte gibt, die hinsichtlich dieser Änderung mitbearbeitet werden müssen. Zusätzlich gab es von Seiten der Stadt die Information, dass es im Bereich der Zufahrt zum Krankenhaus auch Veränderungen geben wird, insofern müsse die gesamte Strecke "Forststraße" noch einmal gesondert in Augenschein genommen werden.

Herr Vogeler gibt den Hinweis, dass hinsichtlich dieser Thematik der Änderung von Verkehrswegen grundsätzlich die Meinung des Verkehrsbeauftragten eingeholt werden sollte.

Herr Zietemann teilt mit, dass mit Aufhebung des Radweges entlang der Forststraße die Benutzungspflicht zukünftig entfällt und Radfahrer auf der Forststraße fahren können. Vorgesehen ist aber mit Anbringen eines Zusatzschildes „Radfahrer frei“ den Fahrradfahrern weiterhin zu ermöglichen, diesen Weg für sich zu nutzen. Zusätzlich hat der Landkreis Havelland auch entlang der "Jederitzer Straße/ Rhinower Straße" die Aufhebung des Radweges angeordnet.

Herr Gericke macht deutlich, dass er sich bei diesem Antrag nicht um die Abschaffung von Radwegen handelt, sondern lediglich um die Abschaffung der Benutzungspflicht. Im Rahmen seines Antrages bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Havelland hat er sich auf den § 45 Absatz 1c der StVO berufen, welcher die Benutzungspflicht von Radwegen in Tempo-30-Zonen verbietet. Dies ist eine Gesetzesänderung, welche seit 2001 gilt. Er weist darauf hin, dass es Aufgabe der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Havelland ist, die Verkehrsregeln entsprechend der Gesetzesänderungen umzusetzen. Herr Gericke weist darauf hin, dass laut § 2 Absatz 4 der StVO, welcher seit 1998 gilt: *"Eine Pflicht, Radwege in der jeweiligen Fahrtrichtung zu benutzen, besteht nur, wenn dies durch Zeichen 237, 240 oder 241 angeordnet ist. Rechte Radwege ohne die Zeichen 237, 240 oder 241 dürfen benutzt werden."* Seiner Meinung nach ist das Fahren auf Radwegen generell nicht sicherer als das Fahren auf der Straße, da Radfahrer aus dem Sichtfeld des Autoverkehrs verschwinden. Deshalb wurde die generelle Benutzungspflicht aufgehoben. Folgende Bedingungen werden in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur StVO §2 Absatz 4 Satz 2 genannt: *"Benutzungspflichtige baulich angelegte Radwege dürfen nur angeordnet werden, wenn ausreichende Flächen für den Fußgängerverkehr zur Verfügung stehen. Sie dürfen nur dort angeordnet werden, wo es die Verkehrssicherheit oder der Verkehrsablauf erfordern. Innerorts kann dies beispielsweise für Vorfahrtstraßen mit starkem Kraftfahrzeugverkehr gelten."* Er betont, dass er jederzeit etwaige Fragen der Mitglieder beantwortet hätte, um diese Diskussion zu vermeiden.

Herr Bleis verdeutlicht, dass es bei der Behandlung dieser Thematik nicht nur um den Radverkehr gehe, sondern auch um alle anderen Verkehrsteilnehmer.

### **TOP 7 DS-Nr.: 055/23 Ausbau der Fahrbahn, der Seitenbereiche und der Beleuchtung der Großen Hagenstraße für den Abschnitt von der Curlandstraße bis zur Fehrbelliner Straße**

Herr Aberspach informiert, dass die "Große Hagenstraße" grundhaft ausgebaut werden soll, da sie als temporäre Umleitungsstrecke für die Weiterführung der Straßensanierung B 102 benötigt wird. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Abwasserverband durchgeführt werden, um gleichzeitig die Wasser- und Abwasserleitungen zu erneuern und sanieren. Die Ausbaubreite der Straße beträgt 6 m, die jetzt schon vorhandenen beidseitigen Gehwege von 2 m werden in der gleichen Art und Weise weitergeführt.

Herr Aberspach erläutert anhand der Lagepläne (Variante 1 und Variante 2) die Möglichkeiten der zukünftigen Anbindung der "Großen Hagenstraße" an die "Curlandstraße".

Frau Pankrath verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig 17:46 – 17:47 Uhr.

Herr Rentmeister stellt erneut fest, dass anhand der Planzeichnungen keine Bäume entlang der Straßen zu erkennen sind.

Herr Aberspach teilt mit, dass dies noch keine Detailplanung ist. Vorerst müsse die Anbindung der "Großen Hagenstraße" für die Verkehrsteilnehmer festgelegt werden.

Herr Granzow erkundigt sich, wie die Gestaltung der neuen Straßendecke erfolgt.

Herr Aberspach informiert, dass eine Asphaltdecke vorgesehen ist.

Herr Granzow macht darauf aufmerksam, dass der Eigenanteil der Stadt, welcher ca. 400.000 Euro beträgt, im Haushaltsplan nicht beziffert wird.

Frau Pankrath sagt, dass bereits ein Förderantrag hinsichtlich der Straßensanierung gestellt wurde. Der Förderbescheid wird für Ende Sommer 2023 erwartet.

Herr Zietemann fügt hinzu, dass diesbezüglich eine Mittelumverteilung vorgesehen ist.

Frau Weiss möchte gern wissen, ob es schon ein genaues Datum für den Baubeginn und das Bauende gebe.

Herr Aberspach sagt, dass noch kein genaues Datum für den Baubeginn feststeht und vorerst noch vorbereitende Untersuchungen an den Kanälen bezüglich notwendiger Sanierungen durchgeführt werden müssen.

⇒ Es findet ein kurzer Meinungs-austausch bezüglich der zwei Varianten statt.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt Variante 1 des Ausbauprogramms für die grundlegende Erneuerung der Fahrbahn, der Seitenbereiche, der Straßenentwässerung und der Beleuchtung der Großen Hagenstraße von der Steinbrecher und Partner Ingenieurgesellschaft mbH.

**Abstimmungsergebnis:** 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt ohne Änderung.

### **TOP 8 DS-Nr.: 056/23 Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes "Erneuerbare Energien"**

Herr Zietemann führt einleitend aus, dass aus städtischer Sicht die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes notwendig ist, um das Thema "Erneuerbare Energien" in Rathenow und Ortsteile regulieren zu können. In der Beschlussvorlage wurden alle bekannten erneuerbaren Energien aufgenommen und erläutert. Er merkt an, dass die Möglichkeit besteht, noch weitere erneuerbare Energien aufzunehmen. Mit der heutigen Empfehlung zur Aufstellung eines

sachlichen Teilflächennutzungsplanes und abschließender Zustimmung durch die SVV, sollen alle in der Beschlussvorlage genannten erneuerbaren Energien für die Stadt Rathenow berücksichtigt werden.

Herr Zietemann informiert, dass am 15.06.2023 die letzte Sitzung der Regionalen Planungsgemeinschaft stattfand. Im Rahmen dieser Sitzung wurde mitgeteilt, dass kommunale Planungen eigenständig durchgeführt werden können. Ob und inwieweit die Regionale Planungsgemeinschaft die kommunalen Pläne für ihre Planung weiter berücksichtigen wird, ist noch offen. In der genannten Sitzung wurde der Teilregionalplan Windenergie mehrheitlich beschlossen, jedoch ohne Berücksichtigung der Fläche im Stadtwald von Rathenow. In den vergangenen Monaten hat die Stadt eine Arbeitsgruppe Windenergie einberufen und es wurde in mehreren Sitzungen das Für und Wider ausführlich abgewogen. Heute geht es allein um die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes. Vorgesehen ist, in der kommenden Bauausschusssitzung sowie Stadtverordnetenversammlung die Thematik möglicher Flächen im Stadtwald für Windenergieanlagen zu behandeln. Die Stadt hat diesbezüglich auch schon Nachfragen von Investoren erhalten, die verschiedene erneuerbare Energien in der Gemarkung Rathenow ansiedeln möchten. Der sachliche Teilflächennutzungsplan soll der Stadt zukünftig als Steuerungselement dienen, um die Nachfrage regulieren zu können.

Herr Vogeler merkt an, dass nach vorhandenem Ausbau des Fernwärmenetzes die Stadt zu etwa 40 % mit Fernwärme versorgt wird. Da die Fernwärme in Rathenow durch Öl oder Gas hergestellt wird, müsse hinsichtlich der weiteren Erzeugung ein Anschluss geschaffen werden, dass auch in Zukunft die Stadt kostengünstig und umweltfreundlich mit Energie versorgt werden könne.

Frau Balzer erkundigt sich nach einer Auskunft zu ihrer Anfrage, welche sie vor längerer Zeit in einer Ausschusssitzung gestellt hatte, ob ein Anschluss an die Müllverbrennungsanlage in Premnitz möglich wäre. In den Medien wurde vor Kurzem berichtet, dass das nach Erkundigung einer anderen Stadt nach einem Anschluss an die Stadt Brandenburg nicht ausgeschlossen sei.

Herr Zietemann legt dar, dass die Möglichkeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft diskutiert wurde. Laut Auskunft von Herrn Tebling reichen die Kapazitäten leider nicht aus, die Stadt Rathenow auch noch zu versorgen. Weitere Informationen werden seinerseits im nichtöffentlichen Teil erläutert.

Herr Rentmeister äußert seine Bedenken hinsichtlich des Verbrauchs der Flächen, die entweder der Land- oder Forstwirtschaft entzogen werden. Seiner Meinung nach sollten vorerst alle möglichen Dächer in der Stadt selbst ausgenutzt werden.

Herr Rakow bemängelt, dass im Zuge dieser Verfahrensweise ein zu langer Verwaltungsweg entstehe.

Herr Ziehm erkundigt sich nach der geplanten Zeitschiene bezüglich einer Vorstellung des Gesamtpakets und inwiefern bei der Vorbereitung die Fraktionen miteinbezogen werden. Zusätzlich besteht die Frage, ob seitens der Stadt vorgesehen sei, ein Planungsbüro mit einzubeziehen.

Herr Ziehm gibt noch einen Hinweis, welcher schon mehrfach an die Verwaltung herangetragen wurde, dass das Kartenmaterial, welches den Beschlussvorlagen beigelegt wird, oftmals von sehr schlechter Qualität sei. Um sich im Vorfeld mit der Planung auseinandersetzen zu können, müsse das Kartenmaterial wesentlich verbessert werden.

Herr Zietemann sagt, dass für die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes "Erneuerbare Energien" nach der Beschlussfassung ca. ein Jahr benötigt wird. Vorgesehen ist, dass die Zusammenarbeit mit einem externen Büro durchgeführt wird. Erste Teilergebnisse sollen dann in einer Sitzung des Bauausschusses thematisiert werden. Die Beanstandung zur Qualität des Kartenmaterials notiert sich Herr Zietemann und sagt, dass es im Zuge der Einführung des digitalen Ratsinformationssystems eine grundsätzliche Verbesserung zur Einsicht der Unterlagen geben wird.

Frau Balzer erkundigt sich, ob im Rahmen dieses Beschlusses der Flächennutzungsplan auch im Bereich des Stadtwaldes verändert werde?

Herr Zietemann verdeutlicht, dass alle Flächen in der Stadt Rathenow für alle möglichen erneuerbaren Energien, welche in der Beschlussvorlage benannt wurden, geprüft werden. Die Vorschläge werden den Stadtverordneten dann präsentiert.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes - Erneuerbare Energien - gemäß § 5 Abs. 2b BauGB. Der Beschluss der DS.Nr. 119/10, Aufstellungsbeschluss "Teilflächennutzungsplan-Windenergie" wird hiermit aufgehoben.

**Abstimmungsergebnis:** 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zugestimmt ohne Änderung.

**TOP 9 Bericht aus dem Bauamt**

Herr Granzow verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig 18:32 – 18:34 Uhr.

Frau Pankrath informiert:

**1. Energetische Sanierung und Umsetzung DigitalPakt Gesamtschule "Bruno H. Bürgel"**

Die Dacharbeiten wurden abgeschlossen. Die Dämmung wurde an der Fassade des Mitteltrakts angebracht, sodass nach und nach der Putz aufgetragen werden kann. Demnächst werden die Fensterbänke und Raffstores (außenliegender Sonnenschutz) erneuert. Momentan wird der Einbau eines Aufzugs geplant, der Beginn dafür findet in den Sommerferien statt. Ebenso werden für den Umbau der Lehrküche die Leitungen im Keller umgebaut. Alle weiteren Gewerke, Bodenleger und Maler, wurden bereits miteingebunden. Die Ausschreibungen für die Gewerke Trockenbau, Tischlerarbeiten und Schlosserarbeiten wurden auf den Weg gebracht

**2. Friedrich-Ludwig-Jahn-Campus**

Die Boulderwand wurde fertiggestellt. Allerdings wurden falsche Blockstufen auf der Rückseite der Boulderwand verwendet und falsch eingebaut. Dieser Mangel wird zeitnah behoben. Die Firma Polytan wird in den Ferien die fehlenden Spielflächen herrichten. Der Soccer-Court wurde bereits fertiggestellt, dazu findet zeitnah eine Zustandsfeststellung statt, denn die ausführende Baufirma möchte mit dem 4. und 5. Bauabschnitt beginnen. Dies kann die Stadt aber nur genehmigen, wenn der 1. Bauabschnitt fertiggestellt wurde. Durch die Schule und den Hort muss sichergestellt werden, dass sich die Kinder in einem Außenbereich aufhalten können. Zum Ende der Ferien werden die Flächen voraussichtlich fertig sein, sodass nur noch kleine Restarbeiten durchgeführt werden müssen.

Herr Rieck verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig 18:39 – 18:41 Uhr.

**3. Frauenhaus in der Friedrich-Engels-Straße**

Der Fördermittelgeber hatte die Stadt noch einmal beauftragt, den Finanzierungsplan abzuändern. Dies beinhaltete eine Umschichtung zwischen den Landes- und Bundesmitteln. Daraufhin wurde die Stadt gebeten, einen Änderungsantrag einzureichen. Parallel wurde der Architekt bereits beauftragt, in der Leistungsphase 5 und 6 weiterzuarbeiten. Am 11.07.2023 findet ein Vor-Ort-Termin mit der Denkmalschutzbehörde des Landkreises Havelland statt.

**4. Reparaturarbeiten an der Kirchbergbrücke**

Die Zuschlagserteilung ist erfolgt. Eine Rathenower Baufirma wird mit den Reparaturarbeiten zeitnah beginnen. Die Baumaßnahme dauert ca. 6 Wochen.

**5. Straßensanierung "Rotbuchenallee, Tschairowskistraße & Maxim-Gorki-Straße"**

Diese Woche findet die Anbindung der Leitungen für Wasser-, Abwasser- und Regenwasser statt. In der 28. Kalenderwoche wird mit den Pflasterarbeiten in der "Maxim-Gorki-Straße" begonnen.

**6. Tränkdecken Wolzensiedlung**

Ab der 27./ 28. Kalenderwoche wird mit den Reparaturarbeiten der vorhandenen Tränkdecken begonnen.

### **7. Straßenbeleuchtung**

Momentan wird in den folgenden Bereichen gearbeitet: Perleberger Straße, Spandauer Straße, Große Hagenstraße, Brauhausstraße und alle angrenzenden Straßen

Herr Rieck macht darauf aufmerksam, dass in Rathenow-Nord noch einige Betonlaternen vorzufinden sind. Er möchte gern wissen, ob diese irgendwann ausgetauscht werden?

Frau Pankrath notiert sich diese Anfrage.

### **8. Am Alten Hafen**

Die Trinkwasserbeprobung wurde durchgeführt mit dem Ergebnis, dass alles in Ordnung ist.

### **9. Gehwegsaniegerung "Friedrich-Engels-Straße"**

Der Bauabschnitt von der "Berliner Straße" zur "Geschwister-Scholl-Straße" wird zum 30.06.2023 beendet. Der nächste Bauabschnitt wird dann von der "Geschwister-Scholl-Straße" zur "Schopenhauer Straße" führen. Die Einbahnstraßenregelung wird entsprechend angepasst.

Herr Maasch möchte wissen, ob es Neuigkeiten zur Jederitzer Brücke gebe.

Frau Pankrath sagt, dass keine neuen Informationen vorliegen.

Herr Rakow erkundigt sich, ob es einen verbindlichen Fertigstellungstermin für die Fehrbelliner Straße gebe.

Herr Zietemann sagt, dass die Stadt momentan in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg ist. In der kommenden SVV wird er weitere Informationen auch zum nachfolgenden Bauzeitenplan "Fehrbelliner Straße" und zur Straßensaniegerung B 188 Ortsumgehung Rathenow bekanntgeben.

Herr Ziehm merkt an, dass der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg alles dafür tut, dass die Baustelle "Fehrbelliner Straße" termingerecht fertiggestellt wird und ein nahtloser Übergang zur Baustelle B 188 Ortsumgehung Rathenow erfolgt.

### **TOP 10 Aktuelle Informationen und Anfragen**

Herr Gericke macht noch einmal auf die Thematik der Aufhebung des Radweges entlang der Forststraße aufmerksam und äußert seine Bedenken hinsichtlich des genannten Vorschlags ein zusätzliches Schild "Radfahrer frei" anzubringen. Seiner Meinung nach hätte dies unter Umständen die Folge, dass die Akzeptanz von Radfahrern auf der Straße für den Autoverkehr sinken würde und Radfahrer möglicherweise bedrängt werden könnten. Allgemein führen Zusatzschilder dazu, dass Verkehrsteilnehmer nicht mehr genau wissen, welche Regeln auf den Wegen und Straßen gelten.

Zusätzlich gibt Herr Gericke den Hinweis, dass am Radweg entlang der "Bammer Landstraße" (stadteinwärts vom Kreisverkehr kommend) im Bereich der Photovoltaik-Freiflächenanlage in einer Rechtskurve Pflastersteine fehlen.

Frau Pankrath notiert sich den Hinweis und wird diesen entsprechend weitergeben.

Herr Zietemann merkt an, dass es im Rahmen der Aufhebung des Radweges dazu kommen könne, dass Fußgänger der Meinung sind, dass der Weg zukünftig nur von Fußgängern genutzt werden dürfe. Das Zusatzschild soll die Fußgänger darüber informieren, dass weiterhin Radverkehr auf dem Weg zugelassen sei. Es müsse bedacht werden, dass nicht allen Verkehrsteilnehmern alle Regeln bekannt seien und dieses Zusatzschild eine einfache Erklärung darstelle.

Herr Gericke ist der Meinung, dass in Rathenow nicht mit einer willkürlichen Beschilderung begonnen werden sollte. Auch wissen viele Radfahrer nicht, dass dieses Zusatzschild nur noch eine Schrittgeschwindigkeit auf dem Radweg erlauben würde. Um diesen Weg für die Benutzer kenntlich zu machen, bestehe die Möglichkeit, ein Fußgänger-Piktogramm auf den Fußweg und ein Fahrrad-Piktogramm auf den Radweg aufzubringen. Seines Erachtens ist es auch die Aufgabe einer Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger bestimmte Dinge, die vielleicht schwer zu erklären sind, öffentlich zu vermitteln und zu erläutern.

Frau Steinicke sagt, dass zumindest in der Übergangsphase ein Zusatzschild angebracht werden sollte, um den Radfahrern zu vermitteln, dass dort weiterhin gefahren werden dürfe.

Herr Rakow gibt den Hinweis, dass es für Mitteilungen hinsichtlich beschädigter Straßen-, Fuß- und Radwege ein Programm seitens der Stadt eingerichtet werden sollte, wo Bürger Meldungen eingeben, einsehen und den Bearbeitungsstand erfahren könnten.

Frau Pankrath macht auf das schon vorhandene Maerker-Portal auf der Internetseite der Stadt aufmerksam. Dieses Programm bietet die Eingabe von Hinweisen an und den Abruf zum aktuellen Stand der Bearbeitung.

Herr Vogeler antwortet kurz auf die Anfrage von Frau Weiss, welche sie zum Anfang der Sitzung zur Schwimmhalle Rathenow hinsichtlich des gewünschten Handlaufs am Ein- u. Ausgang gestellt hatte. Er teilt mit, dass vor langer Zeit ein Behindertenweg errichtet wurde, dieser beginnt hinter dem Fahrradstand und endet vor der linken Ein- und Ausgangstür.

Herr Rieck ist der Meinung, dass nur wenige Bürger das Rathenower Marker-Portal kennen. Er bittet die Verwaltung, die Öffentlichkeit mehr über dieses Werkzeug zu informieren.

Herr Zietemann nimmt den Hinweis auf.

Frau Steinicke fragt nach, ob die Information aus der Sitzung des Ortsbeirates Böhne, dass die Regenabläufe in der Rathenower Straße abgesackt sind, der Verwaltung bekannt sei.

Herr Ziehm, als Mitarbeiter des Landebetriebs Straßenwesen informiert, dass die Thematik dem Landesbetrieb bekannt ist und die Instandsetzungsmaßnahmen noch dieses Jahr durchgeführt werden.

Herr Granzow möchte wissen, wie die Resonanz zu Nist- und Baumpatenschaften sei.

Frau Pankrath nimmt die Anfrage auf und gibt sie innerhalb der Verwaltung weiter.

Herr Granzow merkt an, dass er vor Kurzem die Verwaltung im Zuge des Abbaus der Schulcontainer Otto-Seeger-Grundschule darüber informiert hatte, dass die Gehwegplatten, welche als Stützen dienten, mit Abtransport der Container entsorgt wurden. Er bittet um Auskunft, ob die Information innerhalb der Verwaltung kommuniziert wurde.

Frau Pankrath teilt mit, dass die Information an den Betriebshof weitergegeben wurde. Da die Arbeiten schon in Ausführung waren, konnte eine rechtzeitige Besichtigung der Platten nicht mehr erfolgen. Laut Information wurden aber schon etliche Gehwegplatten mit Aufstellung der Container zerbrochen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet 19:09 Uhr.

Nach Erhalt kann gegen den Wortlaut des Protokolls bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr Einspruch erhoben werden.

Wolfram Bleis  
Ausschussvorsitzender